

GURBRÜ

Ein Ausschnitt aus
der Dorfgeschichte

Urs Dick

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1	Die Landwirtschaft	32
Zum besseren Verständnis.....	4	Dreizelgenwirtschaft	32
Geschichtlicher Überblick	5	Der Flurzwang in den Zelgen.....	33
Dorfgeschichte	6	Aufhebung der Zelgen	33
Ursprung des Ortsnamens.....	6	Das Erblehen.....	33
Älteste historische Belege.....	6	Bodenzins und Zehnten.....	33
Schreibweisen des Ortsnamens	6	Jahresablauf einer Bauernfamilie	34
Lage des Ortes	7	Der Tabakanbau.....	35
Ein stattliches Dorf.....	7	Der Wucherstier.....	35
Erstes Dorfreglement von 1684	7	Das Wucherschwein.....	35
Dorfreglement von 1782	8	Der Ziegenbock.....	35
Chailet.....	9	Vom Getreidebau zur Milchwirtschaft	36
Organisation der Gemeinde	10	Käserei.....	36
Gemeindeversammlungen	10	Käsereigenossenschaft	36
Rechnungsversammlung am 2. Januar	10	Verzeichnis der Nutztiere in Gurbrü 1830.....	37
Der Gemeinderat wird eingeführt.....	10	Zäune und Lebhäge	38
Die Gemeinde Ürte	11	Zaundiebstahl	38
Der unbeliebte Kirchgemeinderat	12	Türli	39
Der Dorfammann	13	Türli-Verlosung	39
Der Dorfmeister.....	13	Marchbuch von 1784	40
Der Gemeindeschreiber	13	Pfändungen	40
Das Dorfbuch von 1782.....	14	Flur- und Wegnamen im Marchbuch	40
Der Almosner	14	Hirten und Mauser	41
Tellen	15	Register der Burger Heeg	41
Tell- und Almosen-Rodel	16	Das Moos	42
Kredite gegen Handschrift	17	Weidrechte von 1563.....	42
Arme Leute	18	Streit um Heugras 1572	42
Das Badeschli.....	18	Bittgesuch um Mooszuteilung 1640.....	42
Obdachlose Rückkehrer.....	18	Schrittmatten Concession.....	42
Unappetitliche Kostgänger.....	18	Protest gegen Landzuteilung.....	43
Samuel Bucher, der Lahme.....	18	Gesuch für mehr Moosland.....	43
Uneheliche Kinder.....	19	Neuzuteilung 1793	43
Abraham Rudolf und Christina Bucher.....	20	Verlosung der Moosparzellen.....	43
Anna Hurni, Jacobs	20	Der Mooskrieg von 1794	44
Französische Truppen hinterlassen Spuren.....	20	Bestrafung der Täter.....	44
Verpflichtung für ein ungeborenes Kind	21	Moosverbot	44
Verlosung der Verdingkinder.....	21	Pfändungen	45
Zeiten der Not	22	Eine missglückte Pfändung.....	45
Die Mussuppenanstalt.....	22	Säuberung und Inspektion der Moosgräben.....	45
Armenvereine	22	Mooswege	45
Der Vogt als Beistand	23	Wegrecht-Vergleich mit Fräschels.....	45
Patrouilleure und Landjäger	24	Prozess wegen Gemeinwerkpflicht 1857	46
Dorfwache.....	24	Verhandlungen mit Kerzers	46
Das Arrestlokal.....	24	Konzessions-Erneuerung des Moos-Einschlags ..	46
Vergehen und Strafen	25	Heuzehnt-Loskauf	46
Ans Block schlagen	26	Die Entsumpfung des Grossen Moooses	47
Gefängnisstrafen.....	26	Die Einwohnergemeinde erhält Moosland.....	47
Leumundszeugnisse	27	Wald und Holz	48
Die Einwohnergemeinde	28	Der Allmendwald.....	48
Der erste Einwohnergemeinderat	28	Das Mööslihölzli	50
Der Ausscheidungsvertrag.....	28	Das Bändlihölzli.....	50
Erste Einwohner-Gemeinderatssitzung	29	Holzen im Gemeinwerk	50
Erste Einwohner-Gemeindeversammlung	29	Holzfrelvel.....	50
Vernachlässigte Rechnungsführung.....	29	Der Hattenbergwald	51
Die Gemeinekisten	30	Die Reben	51
Das Gemeindearchiv	30		

Hausbau	52	Marchbereinigungen 1424 und 1721	80
Baugesuche 1783–1885	52	Wirren während der Helvetik	82
Accord Hausbau 1805.....	54	Bereinigung der Kantonsgrenze von 1821	82
Das Ofenhaus	55	Land jenseits der Grenzen	82
Backordnung 1825	55	Der Feldmesser	83
Dorfbrände und Feuerwehr	56	Der Oberlohn-Prozess.....	83
Der Dorfbrand von Gurbrü 1779	56	Stämpflishäusern	85
Brandsteuern	56	Ursprung des Namens.....	85
Auflagen bei Baugesuchen.....	57	Die Landsassen Stämpfli.....	85
Feuerspritze und Feuereimer	58	Stämpflishäusern wird Gurbrü zugeteilt.....	86
Brandmeister und Feuerläufer	58	Einmarsch der Franzosen 1798	87
Dorfbrunnen und Wasserleitungen	59	Der blutige 5. März 1798.....	87
Erneuerung Dorfbrunnen und Zuleitung.....	59	Die Gefallenen aus Gurbrü	87
Modernisierung der Wasserversorgung	60	Hans Dicks sel. Tochter Maria.....	87
Das Gemeinwerk	61	Bezeichnungen während der Helvetik	87
Strassen und Wege	62	Kriegslasten	87
Der Wileroltiger Kirchweg	62	Zollstellen	88
Wegunterhalt im Gemeinwerk	62	Brüggsummer und Zollrogen.....	88
Schorherd	62	Salzschmuggel	88
Die Staatsstrasse	64	Die Post	89
Die Schule	66	Erste Postablage in Gurbrü 1871	89
Dorfschulen vor 1798	66	Pferdepostkurs Laupen–Kerzers (Abb.)	89
Arme Dorfschullehrer	66	Berufe in Gurbrü.....	91
Die erste Schule in Gurbrü.....	67	Die Dicken	92
Das erste Schulhaus	68	Annehmungsbrief von 1680.....	92
Schulhaus-Neubau 1802–1803.....	68	Der erste Streit	92
Ein neuer Schuofen	68	Urteil zu Gunsten der Hintersässen.....	92
Verbesserung des Schulunterrichts	68	Das Urteil wird revidiert	93
Schulrodel.....	69	Die Dicken verlieren Nutzungsrechte	93
Schülerzahl	69	Der missglückte Heimatschein.....	93
Das neue Schulhaus von 1880.....	70	Ein neuer Versuch	94
Erneuerung der Turmuhr	70	Klage der Familien Dick.....	94
Lehrerinnen und Lehrer in Gurbrü	71	Kostspielige Prozesse	94
Lehrerlohn in Gurbrü.....	72	Teilerfolg der Dicken	94
Anschaffungen für die Schule	72	Feilschen um den Einkaufspreis	95
Lehr-Accorde und Lehrbrief	73	Auswanderung	96
Die Kirche	74	Missglückte Auswanderungen.....	96
Geschichte der Kirche Kerzers	74	Erfolgreiche Auswanderer	96
Kirchgemeinde Kerzers.....	74	Erpressung	96
Reformation in Kerzers.....	74	Masse und Gewichte	97
Aufgaben der Pfarrer nach der Reformation	75	Das Durcheinander vor 1835.....	97
Das Kollegi.....	75	Gebräuchliche Masse bis 1835	97
Taufen	76	Vereinheitlichung durch Bundesgesetze	97
Das Chorgericht.....	76	Geld und Währungen	98
Anteil der Gemeinde Gurbrü an der Kirche.....	78	Währungen im 18. und 19. Jahrhundert.....	98
Kirchenfuhren	78	Währungsverluste der Dorfmeister	98
Bilanz der Geburten und Gestorbenen (Abb.)	78	Einheitliches Münzsysteme nach 1850	99
Frankheit und Sterben	79	Quellenverzeichnis	100
Pest, Pocken und die Rote Ruhr.....	79		
Armenunterstützung bei Krankheit und Tod	79		
Der Friedhof	80		
Gurbrü als Grenzort	80		
Im Spannungsfeld verschiedener Mächte	80		
Leiden in Kriegszeiten	80		